

Konzeption

Begleitende Dienste

- Psychologisch-heilpädagogischer Fachdienst
- Medizinischer Dienst

Einleitung

Für alle Menschen bedeuten Gesundheit, körperliches und seelisches Wohlbefinden, sowie die Entfaltung eigener Fähigkeiten ein zentrales Stück Lebensqualität. Sie sind außerdem eine wichtige Voraussetzung für die uneingeschränkte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und Grundlage für ein positives und glückliches Leben.

Dieser Grundsatz gilt in gleicher Weise für Menschen mit geistiger Behinderung, jedoch sind diese Ziele für sie nicht immer leicht zu erreichen. Zum einen tragen Menschen mit geistiger Behinderung verschiedentlich ein erhöhtes Erkrankungsrisiko, z. B. gehäuftes und frühzeitiges Auftreten von dementiellen Abbauprozessen bei Trisomie-21, zum anderen zeigen sie auf Grund ihrer Behinderung häufig Einschränkungen, wie z. B. in der Kommunikation, die besonderer Rahmenbedingungen und fachlicher Unterstützung bedürfen.

Das St. Josefs-Stift verfügt mit den „Begleitenden Diensten“ über einen eigenständigen Bereich, der den Menschen, die hier leben die notwendige Unterstützung bietet.

In der Begleitung und Behandlung von Menschen mit Behinderung sorgen erfahrene und geschulte Mitarbeiter aus den Bereichen Heilpädagogik, Psychologie und Medizin für ein differenziertes und spezialisiertes Angebot an Maßnahmen, die der Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Bewohner dienen. Sie fördern deren Kompetenzen und damit deren Lebensqualität, Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und Selbstbestimmung.

Der Bereich „Begleitende Dienste“ untergliedert sich in die Bereiche „Psychologisch-heilpädagogischer Fachdienst“ und „Medizinischer Dienst“.

Der psychologisch-heilpädagogische Fachdienst

Unseren Auftrag

sehen wir in der Begleitung und Unterstützung der hier lebenden Menschen auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Selbstverantwortung.

In der Behandlung von Bewohnern mit krisenhaften Lebensabschnitten und psychischen Störungen, sowie herausfordernder Verhaltensweisen stellen psychologische Diagnostik, systematische Verhaltensbeobachtung und Verhaltensanalysen sowie therapeutische Behandlungspläne oder einzel- und gruppentherapeutische Maßnahmen, akute Krisenintervention und die langfristige Begleitung und Beratung von Bewohnern wichtige Bausteine dar.

Unser Team besteht aus einem klinischen Psychologen/psychologischen Psychotherapeuten sowie 5 Heilpädagogen.

Die Durchführung der einzelnen Maßnahmen erfolgt je nach Angebot in entsprechend ausgestatteten Therapieräumen, in allgemeinen Räumen, wie Turnhalle oder Orff-Raum, oder auch direkt im Lebensumfeld der Bewohner.

Unsere Angebote

Die Angebote des psychologisch-heilpädagogischen Fachdienstes erfolgen grundsätzlich in Abstimmung mit den Bewohnern selbst, den beteiligten Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche und auf der Grundlage des POB-Assistenzplanes des jeweiligen Bewohners. Insbesondere die Kategorie „Beratung, Behandlung, Therapie“ gibt wichtige Hinweise auf den Unterstützungsbedarf von Bewohnern durch den Fachdienst.

Psychologischer Fachdienst

Zum Aufgabenbereich des klinischen Psychologen gehören insbesondere die Durchführung psychologischer Diagnostik, die Begleitung, Beratung und Psychotherapie für Klienten sowie die Beratung von Mitarbeitern und Leitung der verschiedenen Bereiche des St. Josefs-Stifts.

Darüber hinaus stehen sämtliche nichtärztliche psychotherapeutischen Maßnahmen unter seiner Fachaufsicht.

Angebote:

- Psychologische Diagnostik (Testdiagnostik und systematische Verhaltensbeobachtung)
- Psychologische Einzelberatung (Beratung und Begleitung in Lebenskrisen, Behandlung bei Persönlichkeitsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten u. a.)
- Verhaltenstherapeutische Maßnahmen (Angstbehandlung, Verhaltensmodifikation)
- Psychologische Gruppenangebote (Selbsterfahrungs- und Gesprächsgruppen für Männer, Therapiegruppe für Männer, insbesondere mit sexuellen Auffälligkeiten)
- Mitarbeit in der „Koordinationsstelle bei sexuellen Übergriffen zwischen Bewohnern“
- Kontinuierliche Begleitung und Beratung der Arbeitsgruppe für kompetenzgeminderte Beschäftigte im Rahmen der WfbM
- Psychologische Beratung von pädagogischen Mitarbeitern im Rahmen von Fallgesprächen auf systemischer Grundlage
- Erstellung von fachlichen Gutachten und Stellungnahmen
- Beratung von Angehörigen

Heilpädagogischer Fachdienst

Grundlage des heilpädagogischen Ansatzes ist die Förderung der gesamten Person, ihrer Begabungen und Veranlagungen. Ziel ist es, die Bewohner dabei zu unterstützen, in ihren verschiedenen Lebensbereichen die alltäglichen Abläufe und Anforderungen besser bewältigen zu können.

Dies sind im Einzelnen:

- Lebenspraktische Fähigkeiten und Kommunikation
 - verschiedene kreative und musische Angebote
 - Trainingsgruppen, wie z. B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Umgang mit Geld, Lesen und Schreiben
 - Gedächtnistraining
 - Unterstützte Kommunikation: Verbesserung der Sprache mit Piktogrammen, Gebärden oder Sprachausgabegeräten
 - Gestützte Kommunikation
- Selbständigkeit und Mobilität
 - Mobilitätstraining: Eigenständige Bewältigung von Verkehrswegen, z. B. Einkaufen im Supermarkt, mit dem Bus nach Würzburg fahren, mit dem Zug zu den Angehörigen
 - Fahrradtraining: Einüben der Verkehrssicherheit innerhalb und außerhalb der Einrichtung

- Selbsterfahrung, Stärkung der Persönlichkeit
 - Selbsterfahrungsgruppen
 - Selbstsicherheitstraining: Erlernen von sozialer Kompetenz
 - Gesprächsgruppen: z. B. „Frauen-Power“
 - Biografiearbeit: z. B. „Erinnerungsclub“
 - Wen Do Kurs: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen

- Körperliche Selbsterfahrung und Entspannung
 - autogenes Training
 - basale Stimulation
 - Snoezelen
 - Psychomotorik
 - Gestalttherapie nach Beesems und van Vught

- Beratung von Bewohnern
 - in Krisen
 - im Alter
 - in der Sterbebegleitung
 - heilpädagogische Einzelberatung

- Beratung der pädagogischen Mitarbeiter
 - Moderation bei den Assistenzplanungsgesprächen
 - in der Angebotsentwicklung für heilpädagogische Angebote
 - in Fallbesprechungen

Der medizinische Dienst

Unseren Auftrag

sehen wir zuallererst in der Gesundheitsfürsorge und der Erhaltung der Gesundheit der Menschen, die hier leben und arbeiten. Dies umfasst sowohl die Prävention, als auch diagnostische, therapeutische und medizinisch-pflegerische Maßnahmen.

Selbstverständlich besteht grundsätzlich für alle Bewohner die freie Arztwahl. Jedoch nutzen viele Patienten die Möglichkeit, sich in vertrauter Umgebung und von den ihnen gut bekannten Schwestern, Ärzten und Therapeuten behandeln zu lassen.

Die Behandlung durch alle im St. Josefs-Stift tätigen Ärzte, die medikamentöse Behandlung, medizinisch-therapeutische, sowie psychotherapeutische Behandlungen erfolgen immer nur nach Einwilligung des gesetzlichen Betreuers. Um dies zu gewährleisten, werden Einverständniserklärungen von Seiten des gesetzlichen Betreuers eingeholt.

Unsere Angebote

Die medizinische Ambulanz

Unser Ambulanzteam besteht aus Fachärzten der Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie, einem klinischen Psychologen/psychologischen Psychotherapeuten, Krankenschwestern, einer Arzthelferin und einer Sekretärin.

Seit vielen Jahren praktizieren vier erfahrene Allgemeinärzte aus der Region wöchentliche Sprechstunden in den Ambulanzräumen und führen darüber hinaus regelmäßige Hausbesuche durch. Weiter finden regelmäßige Sprechstunden von Konziliarärzten – Zahnarzt, Gynäkologin, Augenarzt, Orthopäde und Hautarzt – statt.

Eine zentrale Schaltstelle zwischen den behandelnden Ärzten und den Mitarbeitern der Wohngruppen stellt das Team der Ambulanzschwestern dar, das die entsprechenden Verordnungen umgehend umsetzt und daneben für eine kontinuierliche Überwachung und Organisation aller medizinischen Belange von Kontrolluntersuchungen bis zu regelmäßigen Impfungen sorgt. Dabei werden sie von einer Arzthelferin und einer Sekretärin tatkräftig unterstützt.

Die Sprechstunden werden von den Ambulanzschwestern begleitet und stehen auch den Mitarbeitern der Wohnbereiche beratend zur Seite.

Für alle Fachrichtungen stellen wir die notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie die jeweilige Grundausstattung zur Verfügung. So können die notwendigen medizinischen Kontrollen gewährleistet und erforderliche Behandlungen rasch veranlasst werden.

Unsere Angebote umfassen eine Vielzahl von Leistungen. Dazu gehören:

- Organisation und Begleitung aller allgemein- und fachärztlichen Sprechstunden und Visiten
- Umsetzung von medizinisch-pflegerischen Maßnahmen laut ärztlicher Verordnung
- Erstversorgung bei Unfällen
- Spezielle Krankenpflege
- Blutabnahmen für Laboruntersuchungen
- Durchführung von EEG- und EKG- Untersuchungen
- Beratung von Mitarbeitern in Bezug auf pflegerische und therapeutische Maßnahmen
- Rufbereitschaft nachts
- Organisation der medikamentösen Versorgung
- Organisation und Überwachung der notwendigen Kontrolluntersuchungen und Impfungen
- Anlegen und Pflegen der Krankenakten

Psychiatrische Versorgung

Zur umfassenden ärztlichen Versorgung gehören die Angebote der Fachärzte für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie. Neben den routinemäßig stattfindenden vierteljährlichen Visiten und der medikamentösen Therapie gehören Einzelberatung, Beratung von Wohngruppen, die Teilnahme an multiprofessionellen übergreifenden Fallgesprächen, sowie die Erstellung von ärztlichen Gutachten und die Begleitung der richterlichen Anhörungen zu ihrem Aufgabengebiet. Diese Angebote sind insbesondere für Bewohner mit psychiatrischen und neurologischen Diagnosen von elementarer Wichtigkeit.

Die fortlaufende enge Abstimmung mit den Bereichen ermöglicht ein frühzeitiges Handeln, so dass Krisen rechtzeitig erkannt und angegangen werden können.

Für den Fall notwendiger Klinikeinweisungen besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen Ärzten der psychiatrischen Fachklinik in Lohr am Main. Dort gibt es seit einigen Jahren eine eigene Station, die sich auf die Behandlung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen spezialisiert hat.

Die Physiotherapie

Seit 2003 verfügen wir über eine komplett sanierte Physiotherapie-Abteilung. Neben gut ausgestatteten und funktionsgerechten Behandlungsräumen, einschließlich einer großzügigen Bäderabteilung, bieten wir einen großen Fitness- und Wellnessbereich mit modernen Fitnessgeräten. Damit ist ein Bereich entstanden, der zum einen optimale Voraussetzungen für physiotherapeutische Behandlungen schafft, zugleich aber auch einen Ort der Erholung und Entspannung für Leib und Seele bietet.

Das Team, bestehend aus Physiotherapeuten, Masseuren, medizinischen Bademeistern und Hilfskräften bietet über vierzig, sowohl klassische als auch alternative Behandlungsmethoden an. So kann aus der Vielzahl der Angebote für jeden Bewohner ein individuell auf dessen Bedarfe zugeschnittenes Behandlungskonzept entwickelt und umgesetzt werden.

Wir sehen unseren Auftrag in der Unterstützung der Bewohner bei der funktionellen Bewältigung des Alltags, der Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität. Zu unseren Angeboten gehört die Behandlung nach Bobath ebenso selbstverständlich wie die manuelle Therapie oder die Hydrotherapie.

- Einzelbehandlungen
 - klassische Massage
 - Bindegewebsmassage
 - Lymphdrainage
 - Wärmeanwendungen mit Fango oder Wickel
 - Osteopathie
 - Cranio-sacrale Therapie
 - Dorn-Hock Methode
 - Skoliosebehandlung nach Schrot
 - Atemfunktionstherapie
 - Manualtherapie
 - Schlingentischtherapie
 - Lösungs- und Entspannungstherapie
 - Medizinische Trainingstherapie
 - Bewegungsbad
 - Medizinische Bäder
 - Unterwasserdruckmassage
 - Balneotherapie
- Alternative Methoden
 - Kinesiologie
 - Akupressur
 - Shiatsu
- Gruppenangebote
 - Beckenbodengymnastik
 - Seniorengymnastik
 - Nordic Walking
 - Tanz und Bewegungsgruppen
 - Rückenschule
 - Powerfitness

Sprachtherapie

In der Behandlung von Menschen mit Spracheinschränkungen geht es darum, zuzuhören, ihr Anliegen zu verstehen und passende therapeutische Antworten zu geben, damit es zu einer Verbesserung ihrer sprachlichen Leistungen kommen kann.

Durch eine staatlich geprüfte Sprachheillehrerin wird ein umfangreiches Angebot von Maßnahmen im Bereich der Förderung und Therapie von Kommunikations- und Sprach-/Sprechstörungen erbracht.

Die Therapie umfasst folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Erlernen von präverbalen Dialogverhalten durch Berührung, Rhythmus, Bewegung und Stimme
- Erweiterung der körpereigenen Kommunikationsfähigkeit (Ausbau von Mimik, Gesten und Gebärden)
- Vermittlung von Kommunikation mittels Bildern und haptischem Material zur Verbesserung der verbalisierten Handlungsplanung (Handlungsorientierter Ansatz)
- Verbesserung von Wortschatz, Grammatik und Satzbau (nach Motsch und Dannenbauer)
- Verbesserung der Artikulation (nach Kittel)
- Verbesserung der Mund- und Schluckmotorik im Rahmen der Eßtherapie (Therapie des Facio-Oralen Traktes)
- Lernangebote zur Verbesserung der kognitiven Leistungen und des Hörvermögens

Ergotherapie

Das Ziel der Ergotherapie ist es, den Bewohnern selbständige Handlungsfähigkeit zu ermöglichen oder diese zu verbessern. Dabei kommen ergotherapeutische Maßnahmen zum Einsatz, die die Motorik, die Wahrnehmung und die Sensorik fördern und damit folgende Ziele verfolgen:

- das Erlernen alltäglicher Abläufe wie Anziehen, Essen, Körperpflege, Tisch decken, usw. sowie von Abläufen im Bereich der Werkstattarbeit
- die Verbesserung der Körperwahrnehmung
- die Verbesserung von Aufmerksamkeit, Ausdauer und Konzentration

Die Durchführung der Ergotherapie erfolgt je nach Bedarf:

- im entsprechend ausgestatteten Therapieraum
- in der Wohngruppe, um möglichst alltagsnahe Bedingungen zu haben
- am Arbeitsplatz, um den Klienten in seinem Arbeitsumfeld zu unterstützen und sein selbständiges Tun zu fördern

Unsere Kommunikation

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Mitarbeiter der „Begleitenden Dienste“ arbeiten eng zusammen, um die verschiedenen Behandlungen gut miteinander zu koordinieren und eine erfolgreiche Behandlung zu sichern. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch mit den Menschen, die hier leben, und den Mitarbeitern der übrigen Bereiche im Rahmen der Assistenzplanung oder in eigenen Fachgesprächen statt. Dabei werden die entsprechenden Maßnahmen kontinuierlich reflektiert und überprüft.

Zusammenarbeit mit Eltern und Betreuern

Grundsätzlich stehen alle Mitarbeiter der begleitenden Dienste Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern für Information, Gespräche und Beratung zur Verfügung. Dies erfolgt immer in Abstimmung mit den übrigen Bereichen des St. Josefs-Stifts. Ziel ist es, bestmögliche Transparenz auf der Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu erreichen.

Impressum

erarbeitet von:

Armin Hehn, Leiter der begleitenden Dienste

Linda Schmelzer, Qualitätsbeauftragte/POB&A

Eisingen, Januar 2009

Aus Gründen der leichteren Schreibweise und Lesbarkeit wurde nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind mit allen genannten Menschen auch die weiblichen Personen angesprochen.

St. Josefs Stift



Pfarrer-Robert-Kümmert-Straße 1
97249 Eisingen
Telefon 09306-209-0
Telefax 09306-209-270
www.josefs-stift.de